



Venzone gehört zu den Orten in Norditalien, die kürzlich durch schwere Erdbeben zerstört wurden. Rund 280 Angehörige der kanadischen Streitkräfte wurden aus Lahr (Bundesrepublik Deutschland) auf dem Luft- und Landwege zur Hilfe in das Erdbebengebiet geschickt.

In Ottawa sagte Ministerpräsident Trudeau namens der kanadischen Regierung 1 Mio \$ als Hilfe für die Erdbebenopfer zu. Der Bundesminister für Einwanderung, Robert Andras, erklärte außerdem, daß Einwanderungsanträge aus dem Katastrophengebiet in Norditalien mit Vorrang bearbeitet würden.

In Toronto haben die Organisatoren eines privaten Hilfsfonds bisher 100 000 \$ gesammelt und hoffen, auf eine Million zu kommen. In Kanada leben schätzungsweise 60 000 Menschen, die Verwandte im Katastrophengebiet haben. Rund 1000 von ihnen nutzten die von CP Air und Alitalia angebotenen Freiflüge aus, um ihren Landsleuten zu Hilfe zu eilen.

---

#### Kanadas Beteiligung an der internationalen Kohleforschungsgruppe

Kanada wird sich an einem Kohle-Forschungsdienst beteiligen, der im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprogramms der Internationalen Energiebehörde (International Energy Agency, IEA) eingerichtet wird.

Die im Herbst 1974 gegründete IEA zählt 18 Mitglieder, darunter die meisten westlichen Industrieländer. Sie verfolgt in erster Linie das Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung einer stabilen Weltordnung auf dem Energiesektor zu leisten. Kanada war an den IEA-Gründungsverhandlungen beteiligt und arbeitet aktiv in ihren Programmen mit.

Der Kohleforschungsdienst wird auf drei Gebieten tätig werden: wirtschaftliche Bewertung, technische Information und Kohlebergbautechnologie. Er wird seinen Sitz in London haben und von der Firma NCB (IEA) Services Ltd. verwaltet werden, die vom britischen "National Coal Board" (NCB), das zur federführenden Stelle für dieses Gemeinschaftsvorhaben gewählt wurde, eigens zu diesem Zweck gegründet worden ist.

Kanada hat der Kohle in den erweiterten Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen des Bundes, die vom Bundesminister für Energiewirtschaft, Bergbau und Rohstoffquellen, Alastair Gillespie, am 23. Februar angekündigt wurden, gleich hinter Energieeinsparungen und Versorgung mit flüssigen Brennstoffen hohe Priorität eingeräumt.